

6 1

Die Huldigungsdeputation der ungarischen Munizipien in Wien.

Wien, 31. August.

Die Wiener Straßen im Festschmuck.

Schon in den Vormittagsstunden des heutigen Tages begann Wien für den Empfang der ungarischen und kroatischen Gäste Festschmuck anzulegen. Den Anfang machte der Magistrat, indem er auf der ganzen Strecke, welche die Teilnehmer an der Huldigung vor dem Kaiser auf ihrer offiziellen Fahrt zurückzulegen haben, Fahnen anbringen ließ. Durch Organe der städtischen Feuerwehr wurden an den eisernen Masten, an denen die elektrischen Bogenlampen angebracht sind, auf dem Schwarzenbergplatz und von dort über die Ringstraße bis zum Rathaus, dann längs der Mariahilferstraße bis nach Schönbrunn Flaggen angebracht. Diese sind derart angeordnet, daß abwechselnd je zwei gegenüberliegende Flaggen in den ungarischen und kroatischen, je zwei in den Farben Wiens und den Kaiserfarben gehalten sind. Das Beslagungsbild, das diesmal geboten ist, wirkt dadurch farbenreicher als sonst. Rotweißgrün, schwarzgelb, rotweißblau, rotweiß, das sind die Zeichen, in denen sich der Besuch der Huldigungsdeputation in Wien vollzieht.

Auch an einzelnen Privatgebäuden sieht man bereits Fahnen- und Festschmuck, zunächst an den Hotels und Gasthäusern sowie an Kaffeehäusern. Hier wird aber auch vielfach der äußeren Umstände gedacht, unter denen sich die Huldigung der ungarischen und kroatisch-slawonischen Munizipien, Komitate und Städte vollzieht. Neben den von der Stadt Wien zur Ausschmückung verwendeten Farben ist sehr häufig das Schwarz-Weiß-Rot der Deutschen und die rote Fahne mit dem weißen Halbmond des türkischen Bundesgenossen zu bemerken.

Das Rathaus, dessen gegen den Luegerplatz gelegene Front, sehr reichen Blumenschmuck aufweist, läßt von den Seiten seines Hauptturmes die vier mächtigen Fahnen wehen, die auch der Ringstraße ihren Schmuck geben. Auf den Seitentürmen sind noch keine Fahnen aufgezogen. Auch in manchen Geschäften und Auslagen, die durch bestimmte Farbenzusammenstellungen ihren Anteil an den Tagesereignissen zu bekunden pflegen, sind heute die Zusammenstellungen Rot-Weiß-Grün und Rot-Weiß-Blau vorherrschend, über ihnen aber stets als das Dominierende Schwarz-Gelb. Auch sonst war heute schon im Straßensilde von Wien der denkwürdige Tag, an dem die Vertreter der Bevölkerung Transleithaniens hieherkommen, um dem Kaiser zu huldigen, vorauszuerkennen. Viele Ungarn sind bereits in Wien angekommen, man hört bedeutend mehr Ungarisch sprechen, und die Straßenzüge, auf denen sich der abendliche Corso zu entwickeln pflegt, waren heute schon dichter besetzt als seit vielen Monaten.

Von einer offiziellen Begrüßung der morgen abend aus Budapest einlangenden Deputation der Munizipien Ungarns und Kroatiens wurde, wie bereits gemeldet, abgesehen, da die Herren infolge Verkehrserschwierigkeiten in zwei Sonderzügen reisen müssen.

Die „Ungarische Post“ meldet: Der Minister am Hoflager Baron Erwin Roszner hat heute mit dem Bürgermeister von Budapest Dr. Barczly die letzten Anordnungen für die Huldigung der ungarischen und kroatischen autonomen Körperschaften getroffen. Gleichzeitig hat das Bureau des vorbereitenden Ausschusses im Hotel Bristol seine Tätigkeit unter der Leitung des Magistratssekretärs Dr. Elemer Miklos begonnen. Dank der sorgfältigen und eingehenden Vorbereitungen, die im Zusammenwirken mit dem Magistrat der Stadt Wien und der Polizeidirektion gepflogen wurden, dürfte die schwierige Arbeit der Unterbringung und Versorgung der nahezu 500 ungarischen Delegierten glatt vor sich gehen. Ein Teil der Delegierten ist übrigens schon in Wien eingetroffen.

Die Mitglieder der Huldigungsdeputation.

Die Mitglieder der Huldigungsdeputation sind: Ministerpräsident Graf Stephan Tisza und die Minister Dr. Johann Teleszky, F.Z.M. Baron Samuel Hajai, Johann v. Sandor, Baron Johann Harkanyi, Baron Franz Ghillanyi, Dr. Eugen Balogh, Baron Erwin Roszner, Bela v. Jankovich.

Fürstprimas Kardinal-Erzbischof Johann Fernoch; als Bannerherren: der Banus von Kroatien Baron Ivan Sierlecz, Oberstschatzmeister Graf Alexander Apponyi, Oberstschatzmeister Fürst László Festetics, Oberstschützer Graf Georg Banffy, Oberstschützer Graf Andreas Szelonics, Oberstschützer Fürst Nikolaus Esterhazy, Oberstschützer Graf Paul Festetics, der Graf von Preßburg Graf Bela Palffy, Kronhüter Graf Bela Szechenyi, Kronhüter Graf Nikolaus Wesselenyi.

Die Geheimen Räte: Graf Geza Apponyi, Ladislaus v. Bethly, Eugen v. Berzelly, Graf Anton Kiraly, Graf Vidor Csaky, Baron Gabriel Daniel, Graf Julius Erdödy, Baron Paul Fiat, Baron Julius Forster, Emerich v. Jaksffy, Baron Samuel Jozsa, Graf Eugen Karatsonyi, Graf Khuen-Hedervary, Bartolomäus Langi, Graf Josef Mailath, Graf Valentin Wido, Dr. Ludwig Navay, Graf Friedrich Pongracz, Graf Gedeon Rabay, Graf Karl Schönborn-Buchheim, Baron Dionis Tallian, Graf Josef Teleki, Wilhelm v. Thuroczy, Graf Robert Zelinski, Graf Aladar Zichy, Graf Johann Zichy, Graf Josef Zichy.

Mitglieder des hohen Klerus: die Bischöfe Desider Baltazar, Michael Bogisich, Miron Cristea, Dr. Anton Feiler, Trajan Valerius Frentu, Dr. Julius Glattfelder, Dr. Georg Leics, Graf Gustav Karl Majlath, Johann Metianu, Stephan Nemeth, Stephan Novak, Anton Papp, Dr. Ottokar Prohaszka, Dr. Wolfsteing Radnati, Graf Nikolaus Szechenyi, Dr. Stephan Tüddös, Dr. Ladislaus Arpad Varadi, Gabriel Zmejanovics, Dr. Ante Bauer, Dr. Ivan Krpavec, Marion Zeremski, Stephan Horvath, Erzabt Tibor Hajdu, Wilhelm Händel, Superintendent, Nikolaus Ivan, griechisch-orientalischer Erzdechant, Erzabt Dr. Melchior Takats, Propst.

Der Gouverneur von Fiume Graf Stephan Widenburg. Magnatenhausmitglieder: Graf Emerich Almasy, Graf Stephan Ambroz, Fürst Ladislaus Bathany, Graf Franz Beldi, Graf Blasius Bethlen, Graf Paul Bethlen, Graf Rudolf Ehotel, Graf Karl Esterhazy, Graf Gabriel Keglevich, Graf Nikolaus Lazar, Graf Geza Mailath, Baron Georg Manassy-Barco, Emil v. Marffy, Graf Armin Miles, Edmund v. Miklos, Graf Johann Nemes, Baron Anton Radanszki, Baron Ladislaus

Rebay, Baron Simon Rebay, Graf Ladislaus Somfich, Graf Georg Szapary, Graf Dominik Szechenyi, Graf Johann Boraszky, Graf Ivan Draskovics, Graf Rudolf Erdödy, Graf Aladar Janovics, Graf Heinrich Khuen-Belassy, Graf Miroslav Kulmer, Graf Marko Pejacevich.

Obergepänne: Dr. Andreas Baan, Dr. Bela Balas, Aurel Bartal, Stephan Belassy, Dr. Georg Bernady, Nikolaus Betegh, Graf Edmund Bethlen, Franz Buttylay, Dr. Ludwig Cicatricis, Stephan Graus, Adorjan Gaba, Baron Tibor Daniel, Ludwig v. Dellmanics, Elemer Domahidy, Alexander Gyalotay, Dionis Hunlar, Alexander Joanovich, Graf Julius Keglevich, Baron Alfons Kemeny, Dr. Arpad Kissely, Andreas Sebastian Kovacs, Geza v. Kubinyi, Stephan Kürthy, Baron Ludwig Kürthy, Geza Kuffalvay, Ladislaus Mara, Bela Matkovich, Julius Mezner, Joltan v. Medve, Paul Meszlényi, Graf Sigismund Miles, Dr. Franz Mikolczy, Ladislaus Nyegre, Emerich Pechy, Michael Pionay, Doktor Alexander Purghy, Baron Bela Szentkereszty, Graf Viktor Szechenyi, Josef Szell, Eduard Szilay, Thomas Szily, Josef Szodfiedt, Eugen v. Szontagh, Graf Gabriel Sztaray, Julius Tarnay, Johann v. Ugron, Dr. Desider Ujfalussy, Dr. Ladislaus v. Vihy, Friedrich Walbaum, Baron Arur Wieland, Baron Ivan Adamovich, Imbro Hideghety, Vladimir Tresecc, Baron Vinko Zmajic.

Bizegepänne: Alexander Ambrus, Rudolf Ballo, Baron Kasimir Banffy, Alexander Belle, Koloman Beniczky, Gabriel Gato, Ludwig Gulyay, Dr. Ludwig Nagy-Dalnoti, Julius v. Dolus, Ludwig Habritus, August Hazelas, Alexander Kerenczy, Barnabas Krater, Dionis Ghyegyz, Anton Hajas, Nikolaus Hegy, Geza Herbst, Stephan Hervay, Nikolaus Horvath, Eugen Ritter v. Hye, August Santo, Jozsat, Dr. Aladar Kiraly, Sznaz Adlo, Dr. Albert Kürty, Eugen Lörcinczy, Geza Lutacs, Stephan v. Mailath, Viktor Majzil, Desiderius Milecz, Michael Nagy, Dr. Alexander Nagy, Nikolaus Nemeth, Dr. Ludwig Neogrady, Alexander Patoczky, Dr. Koloman Perenyi, Eugen v. Petöcz, Dr. Andreas Pöthy, Dr. Matthias Repasi, Dr. Julius Schöfer, Franz Scultety, Ludwig Servatius, Franz Stenge, Nikolaus Szentpaly, Eugen Szüts, Josef Taky.